



Mexiko

Kurze Einführung in das
Hochschulsystem und die
DAAD-Aktivitäten | 2018

BEVÖLKERUNGSDATEN

Bevölkerungszahl absolut	128.632.004
Altersgruppe 15- bis 24-jährige Anteil an gesamt (in %)	23.395.096 18,19

ÖKONOMISCHE DATEN

BIP pro Kopf in KKP (in US-Dollar)	17.877
Wirtschaftswachstum (in %)	2,29
Inflation (in %)	2,82
Rang bei deutschen Exporten	23
Rang bei Importen nach Deutschland	35

DATEN ZUM HOCHSCHUL- UND BILDUNGSWESEN**Bildungsausgaben und Hochschulen**

Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich, in % des BIP)	5,31
Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung (in % der Ausgaben für Bildung insgesamt)	21,32
Anteil der Forschungsausgaben am BIP (in %)	0,55
Anzahl wissenschaftlicher Publikationen	21.005
Knowledge Economy Index (KEI)	72
Gesamtzahl der tertiären Bildungseinrichtungen	4.143

Studierende

Immatrikulationsquote (in % des Jahrgangs)	29,94
Eingeschriebene Studierende	3.419.391
Frauenanteil an Studierenden (in %)	49,35

Absolventen

Bachelor und Master	540.992
Promotion	5.782

Studierende im Ausland

Im Ausland Studierende (absolut)	29.813
Im Ausland Studierende (in %)	0,83

Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende:

1. USA
2. Spanien
3. Deutschland
4. Frankreich
5. GB

Ausländische Studierende in Mexiko

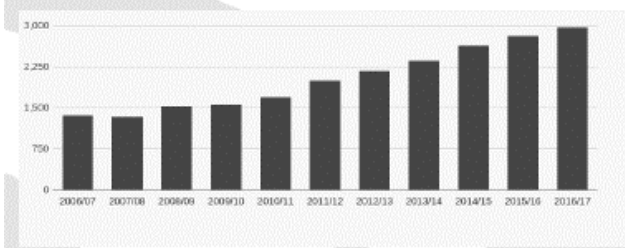
Anteil ausländischer Studierender (in %)	0,24
--	------

Die fünf wichtigsten Herkunftsländer:

1. k.A.
2. k.A.
3. k.A.
4. k.A.
5. k.A.

Anzahl der DAAD-Förderungen

Geförderte aus Deutschland	620
Geförderte aus dem Ausland	1.031

BILDUNGS AUSLÄNDER**aus Mexiko nach Deutschland****KONTAKT****DAAD-Außenstelle Mexiko-Stadt**

Servicio Alemán de Intercambio Académico
Calle Kepler 157, Col. Nueva Anzures, Del. Miguel
Hidalgo
C.P. 11590 México, D.F.
Mexiko

E-Mail: info@daadmex.org
Internet: www.daad.mx/es/

I. Bildung und Wissenschaft



📍 Außenstelle ● Lektorate

Das mexikanische Hochschulwesen hat aufgrund der demographischen Entwicklung des Landes eine explosive Entwicklung erfahren. Von 1940 bis 2017 ist die Bevölkerung von 19,6 Mio. auf knapp 129 Mio. gewachsen. Heute sind ca. 23 Mio. der Mexikaner zwischen 14 und 24 Jahre alt. Mit diesem rapiden Bevölkerungswachstum musste ein entsprechendes Angebot an akademischer Ausbildung und Berufsqualifikation aufgebaut werden. Somit zählt Mexiko heute über 4.200 Hochschulen verschiedenen Typus.

Die wichtigsten Akteure in der Internationalisierung der mexikanischen Hochschul- und Forschungslandschaft sind die Hochschulen selbst, wobei sie von folgenden Organisationen institutionell unterstützt werden: Verband für die Internationalisierung der Bildung (Asociación Mexicana para la Educación Internacional, AMPEI), die mexikanische Rektorenkonferenz (Asociación Nacional de Universidades e Instituciones de Educación Superior, ANUIES), der Nationale Forschungs- und Technologierat (Consejo Nacional de Ciencia y Tecnología, CONACyT) und die Bundesregierungen.

Bei der Beurteilung der Internationalität mexikanischer Hochschulen ist zu unterscheiden, um welchen Hochschultypus es sich jeweils handelt: Die großen öffentlichen Hochschulen in der Trägerschaft der Bundesregierung wie die UNAM (Universidad Nacional Autónoma de México) oder das IPN (Instituto Politécnico Nacional) sind international gut vernetzt und legen Wert auf die strategische Auswahl ihrer Partnereinrichtungen. Die UNAM mit einer vergleichsweise hohen Quote von 6% internationaler Studierender ist im World University Ranking der Times Higher Education von 2018 gemeinsam mit dem mexikanischen ITESM (Instituto Tecnológico y de Estudios Superiores de Monterrey) im Ranking auf Positionen zwischen 601-800 zu finden. Damit liegt sie international unter den bestplatzierten Hochschulen Lateinamerikas. Im Latin America University Ranking 2017 der Times Higher Education belegen die zwei genannten mexikanischen Institutionen die Plätze sechs und zehn und zählen somit zu den Top 10 der lateinamerikanischen Universitäten.

In die gleiche Gruppe mit gut entwickelter internationaler Vernetzung sind öffentliche Universitäten in der Trägerschaft der Bundesstaaten einzureihen. Hier können die Universidad Autónoma de

Nuevo León (UANL) oder die Universidad Autónoma del Estado de Hidalgo (UAEH) als beispielhaft angeführt werden. Die UANL verfügt zum Beispiel über ein hochrangig besetztes internationales Beratungsgremium des Rektorats, dem Consejo Consultivo Internacional, das die Internationalisierungsstrategie der Hochschule wesentlich mitbestimmt.

Andere Hochschultypen sind die Institutos Tecnológicos (IT), die Universidades Tecnológicas (UT) oder die Universidades Politécnicas Públicas (UP). Während die ersten schon auf eine beachtliche Anzahl von Auslandskooperationen blicken können wie zum Beispiel das Instituto Tecnológico de Puebla (ITP), sind die Universidades Tecnológicas erst vor wenigen Jahren über die berufliche Aus- und Weiterbildung von Technikern hinaus zur Vergabe erster akademischer Abschlüsse gekommen. Sie waren bisher bevorzugte Kooperationspartner der französischen polytechnischen Ausbildungseinrichtungen und zeigen jetzt vermehrtes Interesse an der Kooperation mit deutschen Fachhochschulen. Auf deutscher Seite bestehen allerdings häufig nur geringe Kenntnisse über diese Hochschultypen und über die Varianten technischer Studienangebote an den IT und UT.

Bei den privaten Hochschulen, die zwei Drittel aller Einrichtungen in Mexikos Hochschullandschaft ausmachen, ist das bereits genannte Instituto Tecnológico de Estudios Superiores de Monterrey (ITESM), kurz "TEC de Monterrey" genannt, hervorzuheben, das über eine sehr gut entwickelte Internationalisierungs- und Kooperationsstrategie verfügt und als Schmiede für die mexikanische Business-Elite gilt. So hat sich das TEC de Monterrey im Rahmen seiner Internationalisierungs-bemühungen mit den 26 deutschen Hochschulen des Deutschen Hochschulkonsortiums für Internationale Kooperationen (DHIK), zusammengeschlossen. Das vom BMBF direkt finanzierte Projekt – die Mexikanisch-Deutsche Hochschulkooperation (mdhk) – fördert seit 2016 den Austausch von Studierenden in kombinierten Studien- und Praxissemestern, Doppelabschluss-studiengänge und zukünftig auch gemeinsame Forschungsvorhaben.

Im Vergleich zwischen öffentlichen und privaten mexikanischen Institutionen sind hinsichtlich ihrer Qualität große Unterschiede zu verzeichnen. Während die besten privaten Universitäten einen internationalen Vergleich nicht scheuen müssen, existieren gemessen am deutschen Anspruch auch eine Reihe von eher durchschnittlichen bzw. für die Kooperation eher nicht empfehlenswerten Einrichtungen.

Allerdings gibt es klare Parameter für die Bewertung von Qualität von Forschung und Lehre der mexikanischen Hochschulen beziehungsweise der Studiengänge. Solche Indikatoren sind zum Beispiel die Anerkennung eines Studiengangs durch den mexikanischen Akkreditierungsrat für Hochschulbildung (COPAES) oder auch die Mitgliedschaft der Hochschule im Netzwerk der ANUIES. Darüber hinaus verleiht der CONACyT leistungsstarken postgradualen Studiengängen das Qualitätssiegel „Programa Nacional de Posgrados de Calidad“ (PNPC), das beispielsweise zur Beantragung nationaler und internationaler Stipendien beim CONACyT berechtigt. Es ist ebenso wie der Forschungsindex SNI ein aussagekräftiger Index hinsichtlich der Qualität. Im SNI sind mexikanische Forscher in vier verschiedenen Leistungsstufen registriert, die von der Zahl der Publikationen und wissenschaftlichen Aktivitäten abhängen.

Die Studienstufen an mexikanischen Hochschulen entsprechen den international anerkannten Abschlüssen Bachelor („Licenciatura“), Master („Maestría“) und Promotion („Doctorado“). Die „Licenciatura“ besteht i.d.R. aus acht Fachsemestern. Die UT verleihen oberhalb des „Técnico Superior Universitario“ nach einer Reform im Jahr 2008 jetzt auch den „Ingeniero“ (Licenciatura). Die ebenfalls sehr praxisorientierten UP stoßen in jüngster Zeit in den postgradualen Bereich vor (Master und auch Promotion).

Als leistungsstärkste Forschungseinrichtungen sind in erster Linie die autonomen Universitäten der einzelnen Bundesstaaten und die IT zu nennen, an denen intensiv Grundlagenforschung bzw. anwendungsbezogene Forschung betrieben wird. Eine Sonderstellung nehmen die fast 30 Bundesforschungseinrichtungen, die Centros de Investigación, in der Trägerschaft des CONACyT, ein. Sie sind aufgrund ihrer Forschungskapazität im Bereich der Grundlagenforschung und der angewandten Forschung sehr interessante Kooperationspartner für Wissenschaftler aus dem Ausland.

II. Internationalisierung und Bildungsk Kooperationen

Innerhalb Lateinamerikas gelten mexikanische gemeinsam mit brasilianischen und argentinischen Hochschulen im Bereich der Internationalisierung als weit fortgeschritten und Taktgeber in diesen Fragen.

Vor über 25 Jahren wurde AMPEI, der Verband für die Internationalisierung der Hochschulbildung, gegründet. AMPEI vertritt zurzeit über 387 Hochschulen und führt jährlich einen großen Kongress mit internationalen Vertretern durch, um über die Fortschritte in der Internationalisierung der mexikanischen Hochschulen zu berichten und zu beraten. Parallel werden im Tagesgeschäft den Mitgliedshochschulen Beratung, Fortbildung und Förderung angeboten.

Die mexikanische Hochschulrektorenkonferenz ANUIES, die zurzeit 191 mexikanische Hochschulen vertritt, hat mit der deutschen HRK u.a. zu Anerkennungsfragen einen Kooperationsvertrag geschlossen. Sie widmet sich ebenfalls Fragen der Internationalisierung mexikanischer Hochschulen.

Der Nationale Forschungs- und Technologierat CONACyT spielt in der Internationalisierung eine bedeutende, fast ministerielle Rolle, weil es in Mexiko kein Wissenschaftsministerium gibt und das Bildungsministerium lediglich den Bereich von Schulen bis zu UT und UP betreut. Die CONACyT-Förderprogramme finanzierten im Jahr 2017 knapp 60.000 Stipendien, davon 11% für Studien- oder Forschungsaufenthalte im Ausland. Diese Stipendien besitzen eine wichtige Funktion in der Internationalisierung der mexikanischen Hochschullandschaft. Der CONACyT pflegt Kooperationsprogramme mit sechs deutschen Einrichtungen, darunter das BMBF, der DAAD und die DFG.

Ein interessanter Aspekt der internationalen Ausrichtung mexikanischer Hochschulen zeigt sich in der PNPC-Liste des CONACyT – dem Exzellenzcluster für postgraduale Studiengänge – in der die höchste Qualitätsstufe mit „international kompetent“ bezeichnet wird.

Vor allem die privaten Hochschulen bieten mexikanischen und ausländischen Studierenden die Möglichkeit, an internationalen Austauschprogrammen teilzunehmen. Nachdem der internationale Austausch mexikanischer Universitäten sich in der Vergangenheit stark auf Kooperationen mit den Einrichtungen Nordamerikas konzentrierte, gewannen Europa und insbesondere Deutschland in den letzten Jahren und seit der Wahl von Donald Trump zum Präsidenten der USA kontinuierlich an Bedeutung. Diese Tendenz zeigt sich bei den Beratungsgesprächen des DAAD mit Studienanfängern, Studierenden, Graduierten und Postdocs in mexikanischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen und bei den vielfältigen Messeauftritten. Die beliebtesten Zielländer sind für mexikanische Studierende die USA, Spanien, Deutschland, Frankreich und Großbritannien.

Mit 2.886 mexikanischen Bildungsausländern in Deutschland (Wissenschaft weltoffen 2017) ist Mexiko hinter Brasilien und neuerdings Kolumbien das drittstärkste Entsendeland in Lateinamerika.

Die mexikanischen Hochschulen selbst sind sehr an der Internationalisierung durch den Abschluss von Kooperationsverträgen mit dem Ausland interessiert. Die HRK führt hier im Mai 2018 über 390

deutsch-mexikanische Abkommen. Die gleiche Semesterstruktur und gleichwertige Abschlüsse (Bachelor, Master, PhD), aber auch die allgemeine Anerkennung der deutschen akademischen Institutionen bieten den Hochschulen eine gute Grundlage für Kooperationsprojekte. Mexikanische Partnerhochschulen bieten ihren Studierenden zur Vorbereitung des Aufenthalts in Deutschland Sprachkurse an. Deutsche Austauschstudierende in Mexiko können an Vorlesungen und Seminaren in spanischer und teilweise englischer Sprache teilnehmen.

Seit 2010 besteht am Colegio de Mexico (COLMEX) das Internationale Graduiertenkolleg "Zwischen Räumen. Bewegungen, Akteure und Repräsentationen der Globalisierung", welches die DFG als erstes Graduiertenkolleg in Lateinamerika im Bereich der Sozial- und Geisteswissenschaften fördert. Beteiligte Institutionen sind u.a. auf deutscher Seite das Lateinamerika-Institut (LAI) der Freien Universität Berlin und auf mexikanischer Seite das COLMEX. Die Förderung ist 2013 verlängert worden und läuft im Jahr 2018 aus.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert seit März 2017 den Aufbau eines "Maria Sibylla Merian Centre for Advanced Studies" an der Universidad de Guadalajara (UdG). Kernelement des Kollegs soll ein internationales und interdisziplinäres Gastwissenschaftler-programm sein, das es ermöglicht, renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Lateinamerika und Deutschland – aber auch aus anderen Teilen der Welt – dorthin einzuladen. Das Forschungskolleg ist ein gemeinsames Projekt der Universitäten Bielefeld, Kassel, Hannover und Jena und ist am Zentrum für Geistes- und Sozialwissenschaften, Centro de Ciencias Sociales y Humanidades (CUCSH), an der UdG unter dem Namen CALAS, Center for Advanced Latinamerican Studies, verortet.

Das COLMEX ist darüber hinaus Partner des Merian Centers „Conviviality in unequal Societies“ der Universität São Paulo. An dem Projekt beteiligen sich in Deutschland die Freie Universität Berlin, die Universität zu Köln und das Iberoamerikanische Institut – Stiftung Preußischer Kulturbesitz.

Seit 2013 organisierte und finanzierte der DAAD gemeinsam mit dem mexikanischen Bildungsministerium SEP mehrere Workshops und Veranstaltungen, bei denen sich deutsche Vertreter von dual oder praxisorientiert arbeitenden Hochschulen mit Rektoren und Dozenten mexikanischer Technischer und Polytechnischer Universitäten austauschen konnten, um die Einrichtung kooperativer Studienangebote (Duale Studiengänge bzw. Studiengänge nach dem deutschen Fachhochschulmodell) in Mexiko voranzutreiben. Hintergrund: Knapp 2.000 in Mexiko tätige deutsche Unternehmen, die inzwischen über 10 Prozent des mexikanischen Industrieprodukts beisteuern, beklagen seit Jahren einen Mangel an praxisorientiert ausgebildeten Hochschulabsolventen.

Den Bemühungen zu diesem Themenkomplex folgten seit 2016 intensive Beratungen und Seminare mit teilnehmenden mexikanischen Universitäten und deutschen Unternehmen in Mexiko. Inzwischen existieren bereits zwei duale Studienangebote in Mexiko und das Thema erhält auch auf hochschulpolitischer Ebene in Deutschland und Mexiko sehr viel Beachtung.

Was die Zahl der Deutschinteressierten in Mexiko betrifft, so steigt diese insbesondere in den Regionen, wo die deutsche Industrie stark konzentriert ist. Deutschangebote unterbreiten in erster Linie private und staatliche Hochschulen sowie private Sprachschulen und Kulturzentren, wobei der Bedarf an Ausbildungsangeboten im Bereich DaF bei weitem nicht ausreicht. Zudem fehlt es an qualifizierten Lehrkräften.

Mit Ausnahme der 12 Schulen, die sich an der PASCH-Initiative beteiligen, wird Deutsch als Fremdsprache an öffentlichen und privaten Schulen auf Niveau der Oberstufe fakultativ angeboten. Die Schüler erreichen an diesen Schulen lediglich Basiskenntnisse der deutschen Sprache. Studierende lernen in der Mehrzahl der Fälle Französisch oder Deutsch fakultativ als zweite Fremdsprache (nach

Englisch). Oft erreichen sie während des Studiums deutsche Sprachkenntnisse bis zum Niveau A2. In mehreren mexikanischen Bundesstaaten gibt es nur begrenzte Deutschlernangebote.

Eine wichtige Rolle bei der Vertiefung der mexikanisch-deutschen Hochschulbeziehungen spielt der "Sonderlehrstuhl Wilhelm und Alexander von Humboldt", der im Oktober 1998 vom DAAD ursprünglich an der UNAM und am COLMEX eingerichtet und nach einer Neuausrichtung 2013 institutionell an das COLMEX angebunden wurde. Der Lehrstuhl wird im Juni dieses Jahres mit der Geschichtswissenschaftlerin Dr. Marion Röwekamp von der Freien Universität Berlin besetzt.

Des Weiteren wurde 2014 eine Langzeitdozentur im Fach Wirtschaftsgeografie an der Wirtschaftsfakultät der UNAM eingerichtet, die seit August 2017 Dr. Christian Ambrosius von der Freien Universität Berlin besetzt. In Planung ist die Einrichtung einer zweiten Langzeitdozentur im Bereich der Deutschland- und Europastudien am geistes- und sozialwissenschaftlichen Campus der Universidad de Guadalajara.

Der DAAD unterhält seit 2001 eine Außenstelle in Mexiko-Stadt, die seit März 2014 von Dr. Alexander Au geleitet wird. Darüber hinaus gibt es vier DAAD-Lektorate in Mexiko, die an der Universidad Nacional Autónoma de México (UNAM) in Mexiko-Stadt (2), der Universidad Autónoma de Nuevo León, Monterrey (1), sowie an der Universidad de Guadalajara (1) angesiedelt sind. Zudem fördert der DAAD an allen Lektoratsstandorten in Mexiko eine Sprachassistenz.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft und die Alexander von Humboldt-Stiftung werden in Mexiko durch Vertrauenswissenschaftler vertreten.

Verfasser Kapitel I und II: Dr. Alexander Au, Leiter der DAAD-Außenstelle Mexiko-Stadt, und Susanne Faber, Hochschulmarketing-Beauftragte der DAAD-Außenstelle Mexiko-Stadt

III. DAAD Aktivitäten¹

2017 ermöglichte der DAAD 620 deutschen Stipendiaten – vom Studierenden bis zum Hochschullehrer – einen Aufenthalt in Mexiko. Außerdem konnten 1.031 Mexikanerinnen und Mexikaner mit einem Stipendium des DAAD in Deutschland studieren, lehren und forschen.

Geförderte 2017



A. Personenförderung

Im Jahr 2017 förderte der DAAD im Rahmen seiner Individualstipendienprogramme 716 Mexikaner in Deutschland und 92 Deutsche in Mexiko – weitere 407 Deutsche bekamen ein Mexiko-Stipendium über das Programm PROMOS, welches die deutschen Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität zu setzen und den Studierenden aus einem Bündel verschiedener Förderinstrumente passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten. Zusätzlich wurden aus EU-Mobilitätzuschüssen fünf Mexikaner sowie ein Deutscher gefördert.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Individualförderung sind:

Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiterzubilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Das Programm Forschungsstipendien gehört zu den ältesten des DAAD und wird weltweit angeboten.

Geförderte | A: 42 | D: /

Regierungsstipendienprogramm mit dem CONACyT

Mit dem mexikanischen Technologie- und Forschungsrat CONACyT pflegt der DAAD eine intensive Zusammenarbeit. Deren Grundlage ist eine bereits 1999 unterzeichnete und durch mehrere Zusatzabkommen ergänzte Vereinbarung über ein gemeinsam finanziertes mexikanisches Regierungsstipendienprogramm. Am 6. April 2018 unterzeichneten DAAD und CONACyT einen neuen Rahmenvertrag, dessen Kernstück die Fortführung des seit 1999 bestehenden Regierungsstipendienprogramms ist. Diese Vereinbarung sieht die Förderung von jährlich bis zu 70 Mexikanern in Master- oder Promotionsstudiengängen an deutschen Hochschulen vor. Seit 2000 wurden in diesem Programm bereits 1.056 Stipendiaten gefördert. 2017 erhielten zusätzliche 69 Mexikaner ein DAAD-CONACyT Stipendium, davon 53 für ein Master- und 16 für ein Promotionsstudium in Deutschland. Für die im Juni 2018 anstehende Auswahl stehen 70 CONACyT-Stipendien zur Verfügung.

Geförderte | A: 270 | D: /

¹ Alle statistischen Angaben zu den DAAD-Förderungen beziehen sich auf 2017.

Stipendien für Absolventen deutscher Auslandsschulen

Dieses Programm richtet sich an nichtdeutsche Absolventen der Deutschen Auslands- und Sprachdiplomschulen. Die Bewerber werden von ihren Schulen oder den Fachberatern der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) vorgeschlagen. Das Stipendium finanziert als einziges DAAD-Programm ein komplettes grundständiges Studium in Deutschland – vom ersten Semester bis zum Bachelor, Staatsexamen oder Diplom. Für sehr gute Bachelor-Absolventen besteht die Möglichkeit, auch noch für ein zweijähriges Master-Studium weitergefördert zu werden.

Geförderte | A: 5 | D: /

Fach- und Sprachkurse

Im Rahmen dieses Programms fördert der DAAD die Teilnahme u.a. mexikanischer Stipendiaten an sprach- und landeskundlichen sowie fachsprachlichen Kursen, die von deutschen Hochschulen und den Hochschulen angeschlossenen Sprachkursanbietern durchgeführt werden. Interessierte Studierende haben die Möglichkeit, aus ca. 150 verschiedenen Fach- und Sprachkursen, die über ganz Deutschland verteilt stattfinden, auszuwählen. Hochschulsummerkurs-Stipendien richten sich an ausländische Studierende aller Fächer mit guten Deutschkenntnissen. Stipendien für Intensivsprachkurse ermöglichen einen Besuch von zweimonatigen Deutsch-Intensivkursen und richten sich ebenfalls an Studierende aller Fachrichtungen.

Geförderte | A: 11 | D: /

Helmut-Schmidt-Programm

Seit 2009 fördert der DAAD mit dem Programm "Public Policy and Good Governance" (PPGG), das 2016 in „Helmut-Schmidt-Programm“ umbenannt wurde, künftige Führungskräfte aus Afrika, Lateinamerika, Süd- und Südostasien sowie den Ländern des Nahen und Mittleren Ostens, die für Demokratie und soziale Gerechtigkeit eintreten möchten. Mit diesem Programm will der DAAD gute Regierungsführung und den Ausbau zivilgesellschaftlicher Strukturen unterstützen. Sehr gut qualifizierte Absolventen mit einem ersten Hochschulabschluss in Politikwissenschaft, Recht, Wirtschaft und Administration sollen akademisch weiterqualifiziert und praxisorientiert auf ihre spätere berufliche Tätigkeit vorbereitet werden. Gefördert wird ein Masterstudium an folgenden Hochschulen: Hertie School of Governance Berlin, Universität Duisburg-Essen, Leuphana Universität Lüneburg, Universität Osnabrück und Fachhochschule Osnabrück, Universität Passau, Universität Potsdam und Willy Brandt School of Public Policy an der Universität Erfurt.

Geförderte | A: 11 | D: /

Vortrags- und Kongressreiseprogramm

Das Programm fördert die aktive Teilnahme von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern deutscher Hochschulen an Kongressen im Ausland sowie Vortragsreisen ins Ausland.

Geförderte | A: / | D: 18

Jahresstipendien für deutsche Studierende, Graduierte und Doktoranden

Der DAAD bietet verschiedene Jahresstipendienprogramme an, um es Studierenden und Graduierten zu ermöglichen, im Rahmen eines (weiterführenden) Auslandsstudiums internationale Studienerfahrungen zu sammeln. Doktoranden bietet das Jahresstipendium die Möglichkeit, im Rahmen eines Promotionsvorhabens im Ausland zu forschen und sich wissenschaftlich weiterzuqualifizieren. Darüber hinaus werden der Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit internationalen Fachkollegen unterstützt.

Geförderte | A: / | D: 14

Reisebeihilfen und Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika deutscher Studierender

Ziel des Programms ist es, praxisbezogene Auslandsaufenthalte von Studierenden aller Fachrichtungen zu unterstützen.

Geförderte | A: / | D: 33

Carlo-Schmid-Programm

Das 2001 gestartete Carlo-Schmid-Programm macht herausragende Studierende und Graduierte deutscher Hochschulen im Rahmen eines Praktikums an internationalen Organisationen mit den Problemstellungen und Arbeitsweisen im internationalen Verwaltungsbereich vertraut und trägt zur Erweiterung ihrer interkulturellen Kompetenz bei. Darüber hinaus sollen begleitende Aktivitäten die Voraussetzungen und Chancen dieser Nachwuchskräfte für eine spätere Beschäftigung im internationalen Tätigkeitsbereich weiter verbessern.

Das Carlo-Schmid-Programm wird vom Deutschen Akademischen Austauschdienst in Zusammenarbeit mit der Studienstiftung des deutschen Volkes und dem Mercator Program Center for International Affairs (MPC) durchgeführt. Es wird überwiegend aus Mitteln des BMBF finanziert. Die Stiftung Mercator beteiligt sich an der Durchführung und Finanzierung des Programms. Die Programmumsetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Tönissteiner Kreis. Das Auswärtige Amt leistet aktive Hilfestellung bei der Betreuung der Stipendiatinnen und Stipendiaten vor Ort.

Geförderte | A: / | D: 1

RISE weltweit: Praktika für deutsche Studierende

Ambitionierte Studierende aus den Natur-, Geo- und Ingenieurwissenschaften, aber auch der Medizin haben die Möglichkeit, mit Forscherinnen und Forschern auf der ganzen Welt zusammenzuarbeiten, die zur Unterstützung ihrer Projekte deutsche Studierende in ihre Arbeitsgruppe aufnehmen wollen. Der DAAD fördert die Forschungsaufenthalte, die weitestgehend während der vorlesungsfreien Zeit im Sommer stattfinden, mit Vollstipendien.

Geförderte | A: / | D: 5

Programm für mexikanische Jungingenieure

Ein sehr erfolgreiches kofinanziertes Förderinstrument ist das Sonderprogramm für mexikanische Studierende der Natur- und Ingenieurwissenschaften. Der DAAD hat mit verschiedenen öffentlichen und privaten mexikanischen Hochschulen und Institutionen sowie Volkswagen de México und seit 2015 auch mit AUDI Vereinbarungen über die Entsendung von mexikanischen Studierenden der Natur- und Ingenieurwissenschaften abgeschlossen. Ziel dieser Kooperation ist es, mexikanischen Studierenden ein Studiensemester an einer von rund 20 deutschen Partnerhochschulen zu ermöglichen, kombiniert mit einem anschließenden Industriepraktikum von vier bis fünf Monaten in einem deutschen Unternehmen.

Dem Studium in Deutschland ist ein vom DAAD finanzierter Deutschintensivkurs vorgeschaltet. Im Rahmen dieses Sonderprogramms, das zu über 60 Prozent von der mexikanischen Seite finanziert wird, sind bisher rund 1.749 Studierende gefördert worden. 2017 haben sich weitere 167 mexikanische Stipendiatinnen und Stipendiaten an 16 deutschen Hochschulen eingeschrieben. Sie absolvieren ihr Praktikum bis Ende Juli 2018. Für die Kohorte ab 2018 wurden weitere 167 Stipendiaten ausgewählt.

Geförderte | A: 332 | D: /

Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS)

Der DAAD fördert Graduierte aus Transformations- und Entwicklungsländern, die bereits über eine zweijährige Berufserfahrung verfügen, und ermöglicht es ihnen durch die Vergabe von Stipendien, einen international konkurrenzfähigen Abschluss in ausgewählten praxisorientierten Postgraduiertenstudiengängen zu erwerben.

Geförderte | A: 15 | D: /

Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur (NA) für Erasmus+ wahr. Über Erasmus+ werden folgende Mobilitätsmaßnahmen im Hochschulbereich gefördert: Studierendenmobilität, Mobilität für Lehre, Fort- und Weiterbildung (dezentrale Verwaltung durch die NA DAAD). Die Mobilität von Einzelpersonen wird sowohl innerhalb Europas (zwischen Programmländern) als auch weltweit (zwischen Programm- und Partnerländern) gefördert.

In der Erasmus+ Mobilität für Einzelpersonen konnten deutsche Hochschulen im Aufruf 2017 Fördermittel für Mobilitätsprojekte mit Mexiko als Teil Lateinamerikas beantragen. Insgesamt standen in der Förderlinie 18,8 Mio. Euro zur Verfügung. Das Budget für die Länder Lateinamerikas lag bei 751.000 Euro. Für Mobilitäten mit dem Partnerland Mexiko wurden im Jahr 2017 Fördermittel in Höhe von 136.920 Euro bewilligt (rund 46.519 Euro für Geförderte von deutschen Hochschulen und 90.401 Euro für Geförderte ausländischer Hochschulen). Im Förderzeitraum 2017 bis 2019 werden insgesamt fünf Mobilitätsprojekte mit dem Partnerland Mexiko gefördert:

Deutsche Hochschule	Partnerhochschule	Vorwiegend im Fachbereich
Stiftung Universität Hildesheim	Universidad Autónoma del Estado de México	<ul style="list-style-type: none"> • Fremdsprachenlehre, • interkulturelle Kommunikation • Kulturwissenschaften
Fachhochschule Kiel	Fundación Universidad de las Américas, Puebla	<ul style="list-style-type: none"> • Ingenieurwissenschaften • Medienwissenschaften
Hochschule Ulm - Technik, Informatik & Medien	Instituto Tecnológico y de Estudios Superiores de Occidente A.C.	<ul style="list-style-type: none"> • Ingenieurwissenschaften
Universität Leipzig	Universidad de Guadalajara	<ul style="list-style-type: none"> • Germanistik
Freie Universität Berlin	El Colegio de la Frontera Norte A.C. El Colegio de México Universidad Nacional Autónoma de México	<ul style="list-style-type: none"> • Anthropologie • Geschichte • Literaturwissenschaft • Ökonomie • Politikwissenschaft • Soziologie

Bis zum Ende der Projektlaufzeit im Juli 2019 können damit folgende Mobilitäten realisiert werden:

Geförderte deutscher Hochschulen nach Mexiko	
Studierendenmobilität-Studium	1
Personalmobilität zu Lehrzwecken	7
Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken	7
Geförderte mexikanischer Hochschulen nach Deutschland	
Studierendenmobilität-Studium	10
Personalmobilität zu Lehrzwecken	6
Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken	9

B. Projektförderung

Im Jahr 2017 wurden im Rahmen der Projektförderung des DAAD 527 Deutsche² und 310 Mexikaner gefördert, davon 73 Mexikaner im STIBET-Programm. Mit STIBET werden deutschen Hochschulen Mittel des Auswärtigen Amtes für die Vergabe von Stipendien sowie für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung gestellt. So wird ein Beitrag zur Verbesserung des Studienerfolgs ausländischer Studierender geleistet.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

AA

Betreuungsinitiative Deutsche Auslandsschulen (BIDS)

Das BIDS-Programm unterstützt deutsche Hochschulen dabei, Netzwerke zu PASCH-Schulen im Ausland aufzubauen und deren Absolventen einen erleichterten Übergang zum Studium in Deutschland zu bieten. Dazu zählen gezielte Information und Betreuung bereits an der Schule, studienvorbereitende Maßnahmen, Beratung in der Bewerbungsphase und eine intensive Begleitung vor allem in den ersten beiden Semestern.

Geförderte

D:

A: 34

BMBF

Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP)

Mit dem ISAP-Programm soll ein nachhaltiger Beitrag zum Ausbau des Austauschs von Lehrenden und Lernenden und zur Etablierung internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen geleistet werden.

Das Programm richtet sich an deutsche Hochschulen, die beabsichtigen, zwischen einzelnen Fachbereichen internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften mit ausländischen Hochschulen zu etablieren bzw. fortzuführen. Im Rahmen dieser Hochschulkooperationen werden Gruppen von hochqualifizierten deutschen und ausländischen Studierenden, denen die Absolvierung eines voll anerkannten Teils ihres Studiums an der jeweiligen Partnerhochschule ermöglicht werden soll, gefördert.

2017 wurden in Mexiko vier ISAP-Projekte gefördert:

- Universität zu Köln - Universidad de Guadalajara, Studienfach übergreifend (seit 2005)
- Universität Bielefeld - Universidad de Guadalajara, Lateinamerikanistik (seit 2007)
- Universität Erlangen-Nürnberg - Universidad de Guadalajara, Volkswirtschaft (2017-2019)
- Fachhochschule Dortmund - Universidad de Guanajuato, Management (2017-2019)

Geförderte Projekte: 4

D: 24

A: 16

² In der Gefördertenzahl sind 407 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

Projektbezogener Personenaustausch mit Mexiko

Zusammen mit dem CONACyT führt der DAAD seit 2003 das Programm PROALMEX zur Förderung des projektbezogenen Personenaustauschs durch. Ziel des Programms ist die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen mexikanischen und deutschen Forschergruppen, die gemeinsam an einem spezifischen wissenschaftlichen Vorhaben arbeiten. Das Programm PROALMEX sieht hierbei die Förderung der Mobilität vor. Ein besonderes Gewicht liegt auf der Fortbildung und Spezialisierung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Auf Grund von Mittelknappheit beim mexikanischen Partner CONACyT wird es bis auf weiteres keine Ausschreibung geben.

Geförderte

| D: 20

| A: /

Integrierte internationale Studiengänge mit Doppelabschluss

In diesem Programm werden Studiengänge an Universitäten und Fachhochschulen gefördert, die nach einem teilweise an der deutschen und an der ausländischen Hochschule absolvierten Studium zu beiden nationalen Abschlüssen führen (als „joint degree“ = Verleihung eines gemeinsamen Abschlusses oder als „double degree“ = Verleihung der Abschlüsse beider Partnerhochschulen). Mit den Studiengängen soll ein nachhaltiger Beitrag zum Auf- und Ausbau internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen und zur Verstärkung des Ausauschs von Lehrenden und Lernenden geleistet werden.

Im Jahr 2017 wurden in Mexiko insgesamt drei Projekte gefördert:

- Universität Bielefeld - Universidad de Guadalajara: Romanistik, „MA Interamerikanische Studien Deutschland - Mexiko“ (2017-2018)
- Universität Leipzig - Universidad de Guadalajara: Deutsch als Fremdsprache, Deutsch als Zweitsprache, „Binationaler Masterstudiengang mit Doppelabschluss“ (2015-2019)
- FH Münster - TEC de Monterrey: Betriebswirtschaft, „Deutsch-Lateinamerikanischer Studiengang Betriebswirtschaft CALA“ (2015-2019), weitere Partnerhochschulen in Argentinien und Kolumbien: Universidad de Belgrano, Universidad de La Sábana, Universidad Pontificia Bolivariana

Geförderte Projekte: 3

| D: 4

| A: 2

2018 wurde der folgende Doppelabschluss-Studiengang mit Mexiko neu in die Förderung aufgenommen:

- Universität Erlangen-Nürnberg - Universidad de Guadalajara: Volkswirtschaft, „Double Degree FAU - UdeG“ (2018-2019)

Bachelor Plus

Im Bachelor-Plus-Programm aus Mitteln des BMBF dienen die einzurichtenden vierjährigen Bachelorstudiengänge dem Ziel, die Mobilität von Studierenden zu erhöhen und den fachlichen und interkulturellen Gewinn des Auslandsstudiums in Bachelor-Programmen zu steigern. Das Programm läuft 2019 aus.

Im Jahr 2017 wurden insgesamt sechs Projekte mit Beteiligung mexikanischer Hochschulen gefördert:

- Bauhaus-Universität Weimar: Raumplanung, „Bachelor Plus Programm“ (2017-2019), weitere Partnerländer: Argentinien, Chile, Frankreich, Italien, Schweden, Türkei, USA, Brasilien, Großbritannien
- Fachhochschule Dortmund: Betriebswirtschaft, „Förderung 1,5 jährige Studierendenmobilität“ (2017-2019), weitere Partnerländer: China, Großbritannien, Malaysia, Südafrika, Taiwan, Australien, Neuseeland, Puerto Rico, USA
- FH Dortmund: Betriebswirtschaft, „International Business Management“ (2017-2019), weitere Partnerländer: Australien, Chile, China, Großbritannien, Irland, Jordanien, Kanada, Malaysia, Neuseeland
- Hochschule für Technik Stuttgart: Betriebswirtschaft, „Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft (Emerging Languages)“ (2015-2017), weitere Partnerländer: Spanien, Taiwan
- TH Nürnberg Georg-Simon-Ohm: Wirtschaftsingenieurwesen, „International Business and Technology im Bachelor Plus Programm“ (2015-2017), weitere Partnerländer: China, Chile, Spanien, Finnland, Schweden
- TU Braunschweig: Architektur, „Studiengang Architektur+“ (2017-2019), weitere Partnerländer: Brasilien, China, Thailand, USA, Japan

Geförderte Projekte: 6 | D: 9 | A: /

Strategische Partnerschaften und Thematische Netzwerke

Deutsche Hochschulen wollen durch den Aufbau strategischer Partnerschaften und thematischer Netzwerke mit einer oder mehreren ausgewählten ausländischen Hochschulen ihr internationales Profil zunehmend stärken und ihre Sichtbarkeit erhöhen. Meist handelt es sich bei den Partnern um Hochschulen mit einem hohen Renommee oder einem spezifischen Profil, das besonders gut zu dem der deutschen Hochschule passt oder es optimal ergänzt.

Das Programm hat zwei Aktionslinien und fördert Partnerschaften mit unterschiedlicher Ausrichtung.

Programmlinie A – die Strategische Partnerschaften fördert Partnerschaften, die sich über einen oder mehrere Fachbereiche erstrecken und/oder verschiedene Ebenen und Aktionsfelder der Kooperation umfassen. Durch die Konzentration auf diese strategischen Partnerschaften soll eine Qualitätsverbesserung in Forschung und Lehre erreicht werden.

Programmlinie B – Thematische Netzwerke zielt dagegen auf eine Vernetzung auf fachlicher beziehungsweise thematischer Ebene mit ausgewählten ausländischen Hochschulen ab. Gefördert werden hier forschungsbezogene multilaterale und internationale Netzwerke mit einer überschaubaren Zahl renommierter ausländischer Partner. Im Jahr 2017 wurden in Mexiko insgesamt drei Projekte gefördert, alle in der Programmlinie B – Thematische Netzwerke.

- Universität Hohenheim - Universidad Autónoma Metropolitana: fächerübergreifend (Schwerpunkt Bioökonomie), „Strategisches Netzwerk Bioökonomie (BECY)“, Anschlussförderung 2017-2018, weitere Partnerländer: Brasilien und Kanada
- Hochschule Trier - Universidad Panamericana: fächerübergreifend (v.a. Green Economy, Umwelttechnik), „IMAT-Netzwerkuniversität“, 2015-2018, weitere Partnerländer: Brasilien, Japan, Marokko und Taiwan

- Universität Tübingen - Universidad Nacional Autónoma de México: Sprach- und Kulturwissenschaften, „Literary Cultures of the Global South“, 2015-2018 (Anschlussförderung 2019-2020 bewilligt), weitere Partnerländer: Australien, Brasilien, Indien, Senegal, Südafrika und Südkorea, außeruniversitäre Partner in Indien, Südafrika und Deutschland

Geförderte Projekte: 3 | D: 2 | A: 18

Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit (exceed)

Das Programm Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit – exceed stärkt deutsche Hochschulen und ihre Partnerhochschulen in Entwicklungsländern in den Bereichen Lehre, Forschung und Dienstleistung. In der zweiten Förderphase 2015-2019 sollen die beteiligten Institutionen ihr fachliches Profil in Lehre und Forschung im Sinne der Agenda 2030 schärfen und die entstandenen Netzwerke operativ wie finanziell nachhaltig konsolidieren. Langfristig werden Absolventen durch ihr Studium in praxisorientierten und dem Stand der Wissenschaft entsprechenden Studiengängen für die Übernahme verantwortungsvoller Positionen qualifiziert.

Es befinden sich fünf Projekte in der Förderung, vier davon mit mexikanischer Beteiligung:

- **Centers for Natural Resources and Development (CNRD)**

TH Köln - Universidad Autónoma de San Luis Potosí: Ressourcenmanagement, Centers for Natural Resources and Development (2015-2019)

Weitere Partnerländer: Ägypten, Äthiopien, Bangladesch, Brasilien, Chile, Ghana, Indonesien, Jordanien, Kenia, Kolumbien, Mexiko, Nepal, Sudan, Vietnam

- **Food Security Center (FSC)**

Universität Hohenheim - International Maize and Wheat Improvement Center in Texcoco, Agrarwissenschaften (2015-2019)

Weitere Partnerländer: Äthiopien, Benin, Costa Rica, Guatemala, Indien, Indonesien, Kenia, Libanon, Malawi, Mexiko, Nigeria, Philippinen, Ruanda, Thailand, Vietnam

- **International Center for Development and Decent Work (ICDD)**

Universität Kassel - Universidad Autónoma de Yucatán, Mérida (2015-2019)

Weitere Partnerländer: Brasilien, Chile, Ghana, Indien, Kenia, Mexiko, Pakistan, Südafrika

- **International Network on Sustainable Water Management in Developing Countries (SWINDON)**

TU Braunschweig - Universidad Nacional Autónoma de México, Mexiko-Stadt, Wassermanagement (2015-2019)

Weitere Partnerländer: Äthiopien, Kenia, Mexiko, Thailand, Türkei

Geförderte Projekte: 4 | D: 14 | A: 49

Dialogue on Innovative Higher Education Strategies (DIES)

Das DIES-Programm unterstützt Hochschulen in Entwicklungs- und Schwellenländern dabei, institutionelle Managementprozesse zu professionalisieren und die Qualität von Studienprogrammen zu verbessern. DIES wird gemeinsam vom DAAD und der Hochschulrektorenkonferenz koordiniert und bietet mit Trainingskursen, Dialogveranstaltungen, Projekten und Partnerschaften unterschiedliche Maßnahmen an, mit denen Hochschulen in Entwicklungsländern ihre Ausbildungsgänge nach internationalen Qualitätsstandards ausrichten, ihre Forschungskapazitäten ausbauen und ihre Organisationsstrukturen konkurrenzfähig entwickeln können. Die Hochschulmanagement-Trainingskurse stehen u.a. mexikanischen Teilnehmenden offen. Im Kurs „Management of Internationalisation“ ist die Universidad de Guanajuato einer der drei internationalen Hochschulpartner.

In 2017 wurde in Mexiko zudem ein DIES-Partnerschaftsprojekt gefördert:

Alice Salomon Hochschule Berlin - Universidad Autónoma „Benito Juárez“ de Oaxaca, Universidad Nacional Autónoma de México (UNAM): Hochschul- und Bildungsmanagement, „CIIIE: Centro Interdisciplinario e Internacional de Investigación y Enseñanza aplicada“ (2015-2018), weiteres Partnerland: Brasilien

Geförderte

| D: 6

| A: 22

2018 wurden in Mexiko noch ein weiteres DIES-Partnerschaftsprojekt in die Förderung aufgenommen:

- Humboldt-Universität Berlin - Universidad Autónoma de Nayarit: Hochschul- und Bildungsmanagement, „Aktions- und entscheidungsorientierte Untersuchungen als Grundlage für die Zusammenarbeit von Universitäten mit staatlichen, privatwirtschaftlichen oder zivilgesellschaftlichen Akteuren in Kolumbien, Peru und Mexiko,“ (2018-2021), weitere Partnerländer: Kolumbien, Peru

Fachbezogene Hochschulpartnerschaften

Das Programm Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern (kurz: Hochschulpartnerschaften) fördert wissenschaftliche Kooperationen zwischen Partnerhochschulen auf Instituts- oder Fachbereichsebene. Im Mittelpunkt des Programms steht die Strukturbildung an der ausländischen Hochschule, die durch Curricula- oder Modulentwicklung, die Einrichtung internationaler Studiengänge und die gegenseitige Anerkennung von Universitätsabschlüssen gefördert werden kann.

Im Jahr 2017 wurden in Mexiko insgesamt zwei Projekte gefördert:

- Alice Salomon Hochschule Berlin - Universidad Autónoma Benito Juárez de Oaxaca: Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Master „Gestión de conflictos interculturales“ (2015-2018), weiteres Partnerland: Kolumbien (Universidad Nacional de Colombia)
- Universität Mainz - Universidad Intercultural de Chiapas, Universidad Autónoma Benito Juárez de Oaxaca: Übersetzen und Dolmetschen, „Kooperativer Aufbau eines Masterstudiengangs ‚Translation in indigenen Sprachen‘ in Mexiko“ (2016-2019)

Zudem wurde im Rahmen dieses Programms eine Fact-Finding Mission gefördert. Ziel der „Fact Finding Missions“ ist es, eine längerfristig angelegte und vertraglich gebundene Koope-

ration auf Fachbereichs- bzw. Institutsebene vorzubereiten. In diesem Kontext werden Anbahnungsreisen von Fachdelegationen deutscher Hochschulangehöriger zur Kontaktaufnahme mit möglichen ausländischen Kooperationspartnern gefördert.

Geförderte Projekte: 3

D: 28

A: 9

Sonstige

Master "Environment and Resources Management (ENREM)"

Im Bereich der Projektförderung unterstützte der DAAD mit dem Masterstudiengang "Environment and Resources Management (ENREM)" eine deutsch-mexikanische Kooperation im Bereich Umweltschutz und nachhaltiges Ressourcenmanagement im Rahmen des Schwellenlandprogramms. Den Studiengang, der binational an der Technischen Hochschule Köln und der Universidad de San Luis Potosí angeboten wird, finanzierten bis 2015 das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sowie der mexikanische Forschungs- und Technologierat CONACyT. Die übergreifenden Ziele des Studiengangs sind die weiterführende Qualifizierung von mexikanischen Fachkräften im Bereich Umweltschutz und Ressourcenmanagement sowie die Ausbildung deutscher Fachkräfte. Die Studienabsolventen beider Länder sollen neben ihrer fachlichen Qualifikation auch über fundierte Kenntnisse der Wirtschaft, Institutionen, Kultur und Sprache beider Hochschulstandorte verfügen.

Seit 2015 wird der ENREM-Studiengang von Seiten des DAAD im Rahmen des BMZ-finanzierten Stipendienprogramms EPOS (siehe Personenförderung) fortgeführt und steht somit im Prinzip allen Schwellen- und Entwicklungsländern offen.

Mexikanische Studierende können sich außerdem unabhängig vom DAAD beim CONACyT für ein „ENREM-Stipendium“ bewerben.

C. Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten

Veranstaltungen

DAAD beteiligt sich während der EU-Wissenschaftswoche am deutsch-mexikanischen Wissenschaftstag

Forschung und Studium in Deutschland - das Interesse mexikanischer Studenten und Absolventen an wissenschaftlichen Aufenthalten an deutschen Universitäten steigt, und die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Mexiko in diesem Bereich wächst. Die starke Beziehung zwischen den beiden Ländern zeigte sich auch in einer zentralen Veranstaltung zum Thema Wissenschaft, dem deutschen Wissenschaftstag, der gemeinsam von der DAAD-Außenstelle und der deutschen Botschaft organisiert und im Goethe-Institut Mexiko-Stadt unter Beteiligung weiterer Institutionen – Alexander von Humboldt-Stiftung, GIZ, DFG u.a. – im März dieses Jahres durchgeführt wurde. Die eintägige Veranstaltung fand im Rahmen der EU-Wissenschaftswoche statt und zählte über 150 Teilnehmer.

Humboldt-Saison in Lateinamerika 2019

2019 wird der 250. Geburtstag des für Lateinamerika besonders bedeutenden Wissenschaftlers Alexander von Humboldt gefeiert. Dieses Jubiläum bietet Anknüpfungspunkte für eine länderübergreifende Themensaison in Lateinamerika. Mit der Initiative des Auswärtigen Amtes wird eine Verbindung von Kultur und Bildung, Kunst und Wissenschaft, Wirtschaft, Gesellschaft und Kommunikation angestrebt. An der Planung der Aktivitäten in Mexiko beteiligen sich die deutsche Botschaft, der DAAD, die deutschen Auslandsschulen, die GIZ, die deutsche Kulturstiftung der Wirtschaft u.a. - Projektträger ist das Goethe-Institut.

In Vorbereitung der Humboldt-Saison tritt der DAAD im November dieses Jahres auf dem internationalen Fachkongress „Alexander von Humboldt und die Reisenden durch Yucatán“ in Mérida auf. Der Kongress vereint Wissenschaftler verschiedener akademischer Disziplinen und stellt bei dieser Gelegenheit mit einem Panel die geplanten Aktivitäten der Humboldt-Saison in Mexiko vor.

Hochschulmarketing

Messen

Im Rahmen des Deutschlandjahres in Mexiko organisierte das Goethe-Institut eine 50-tägige **Pop Up Tour** zwischen Januar und Februar 2017 in den Städten Aguascalientes, Guadalajara, San Luis Potosí, Puebla und Toluca. Diese Tour fand in Trucks statt, die als mobile Informationszentren für verschiedene Projekte deutscher Institutionen dienten. Die Initiative stieß auf ein breites Publikum, das großes Interesse an deutscher Sprache und Kultur – auch am Studium in Deutschland – zeigte. Insgesamt wurden mit dieser Tour 40.000 Menschen an Standorten angesprochen, an denen der DAAD in der Regel nicht unbedingt auftritt und Interessierte erreichen kann. Der DAAD hatte in allen fünf Städten einen Infotisch, an dem viele qualifizierte Beratungsgespräche geführt wurden. Bei der Mehrzahl der Gespräche handelte es sich um Anfragen zu Sommerkursen und Masterangeboten sowie um Fragen zu Möglichkeiten der Umsetzung eines Promotionsvorhabens in Deutschland.

2017 nahm der DAAD wieder an der **EduExpo** teil, die im Februar in Guadalajara und im Herbst in Monterrey, Guadalajara, Mexiko-Stadt und Querétaro stattfand. Unter den insgesamt fast 22.000 Besuchern konnte die Außenstelle durch viele Informationsgespräche ein junges Publikum erreichen, das sich für den Studienstandort Deutschland interessiert. Der Großteil der Fragen richtete sich an Masterstudiengänge und Forschungsaufenthalte.

In Mérida nahm der DAAD im Februar 2017 an der **Feria de Posgrados** teil, einer Messe für Postgraduierte. Hier hatten viele Interessenten vorrangig gezielte Fragen zu ihrer Bewerbung, die sie beim DAAD einreichen wollten, sei es für ein Master-Studium oder einen Forschungsaufenthalt in Deutschland.

Mit der Teilnahme an der **QS World Grad School Tour** im Ende August / Anfang September 2017 sprach der DAAD eine Großzahl an jungen Bachelorabsolventen an, die ihr akademisches Niveau durch einen Master erweitern wollten.

Wie in jedem Jahr fand Ende November / Anfang Dezember 2017 die „**Feria Internacional del Libro**“ (FIL) in Guadalajara statt. Es handelt sich hierbei um die bedeutendste und größte internationale Buchmesse Lateinamerikas mit knapp 2.000 Ausstellern aus rund 45 Ländern. Die Besu-

cherzahl lag bei 9.500. Die DAAD-Außenstelle Mexiko beteiligte sich am deutschen Gemeinschaftsstand, denn die FIL bietet als große und relevante Messeveranstaltung in der Region die Möglichkeit, sich vor zahlreichen und durchgängig akademischen Besuchern vorzustellen.

Forschungsmarketing

Die Kampagne „Research in Germany“ (RiG) leistet wichtige Beiträge zur Positionierung Deutschlands als Forschungsstandort in Mexiko. Die RiG-Kampagne bietet jährlich eine Reihe von Informationsworkshops auf Fachkongressen und an Forschungseinrichtungen, die auf großes Interesse stoßen und den hohen Bedarf im Land an Informationen über Forschungsmöglichkeiten in Deutschland aufzeigen. Im Oktober 2017 organisierte der DAAD zusammen mit Vertreterinnen der Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH) und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) die Informationsveranstaltung „Research in Germany – Fellowships, Exchange and Collaboration Programs“ in Puerto Vallarta. Die Informationsveranstaltung richtete sich an die rund 800 Teilnehmer einer Geophysik-Fachtagung, die durch die Teilnahme die Möglichkeit hatten, sich über Forschungsmöglichkeiten in Deutschland und Kooperationspotentiale mit deutschen Universitäten und Forschungszentren zu informieren. Über 50 Tagungsteilnehmer folgten der Einladung, darunter Postgraduate-Studierende und Wissenschaftler verschiedener mexikanischer Universitäten und Forschungseinrichtungen, aber auch Gastwissenschaftler anderer Länder. Für November 2018 ist im Rahmen der Karrieremesse "Europosgrados" ein "Research in Germany"-Informationsseminar mit deutschen Hochschulvertretern und Alumni vorgesehen. Dieses ermöglicht Nachwuchswissenschaftler aus ganz Mexiko, sich über den Forschungsstandort Deutschland und damit zusammenhängende Fördermöglichkeiten zu informieren. In Mexiko besteht großes Interesse an Forschungsaufenthalten in Deutschland bzw. an Kooperationen mit deutschen Einrichtungen, was meist für hohe Teilnehmerzahlen bei entsprechenden Veranstaltungsformaten sorgt.

„Falling Walls Labs“ in Mexiko

Seit 2014 wird jährlich im August das nationale „Falling Walls Lab“ durchgeführt. Der DAAD führt die Veranstaltung federführend mit der deutschen Botschaft und dem Goethe-Institut durch. Beim Falling Walls Lab handelt es sich um Science Slams für Studierende und Nachwuchswissenschaftler.

„Young Ambassador“-Programm

Im Jahr 2012 wurde in Mexiko das „Young Ambassador“-Programm „Jóvenes Embajadores del DAAD México“ eingeführt und stellt seitdem ein überaus erfolgreiches Marketinginstrument dar. Über das Programm lädt die Außenstelle ehemalige DAAD-Stipendiaten ein, die Informations- und Beratungsarbeit des DAAD an ihren Standorten und in ihrem meist universitären Umfeld im Laufe eines akademischen Jahres zu unterstützen. Auch in diesem Jahr bieten die sechs Teilnehmer der inzwischen sechsten Generation Informationsvorträge in den Bundesstaaten Nuevo León, Sonora, Jalisco, Puebla und Chiapas an und werben für das Studium in Deutschland im Rahmen kultureller Veranstaltungen. Im Mai dieses Jahres lud die DAAD-Außenstelle Mexiko erstmals alle ehemaligen und derzeit aktiven „Young Ambassadors“ zu einem Treffen ein. Ziel war es, auf Grundlage eines Erfahrungsaustauschs das Programm gemeinsam mit den Beteiligten zu evaluieren. 21 Teilnehmer aus fünf Jahrgängen folgten der Einladung. Das Treffen führte zu ertragreichen Ergebnissen, die die Bedeutung wie auch Herausforderungen des Programms widerspiegeln.

Länderprofil Mexiko

GATE-Germany, das gemeinsame Konsortium für internationales Hochschulmarketing von DAAD und HRK, hat im Jahr 2014 mit dem Länderprofil Mexiko einen besonderen Fokus auf das Hochschulmarketing und die Zusammenarbeit mit Mexiko gelegt. Die Publikationsreihe, die sich dreimal jährlich unterschiedlichen Ländern widmet, bietet deutschen Hochschulen wichtige Hintergrundinformationen für die Anwerbung internationaler Studierender, den Export von Bildungsangeboten und die Anbahnung von Kooperationen. Das Länderprofil Mexiko bietet Einblicke in die mexikanische Hochschul- und Forschungslandschaft und behandelt darüber hinaus auch Aspekte der Wirtschaft, Politik und Gesellschaft des Landes.



Webinar „Hochschulmarkt Mexiko“ im Rahmen der GATE-Germany-Webinarreihe „Hochschulmärkte weltweit“

In der Webinar-Serie "Hochschulmärkte weltweit" berichten Experten aus den DAAD-Außenbüros live und online über ihren jeweiligen Hochschulstandort. Im Januar 2018 erläuterte Susanne Faber, Marketingbeauftragte der Außenstelle Mexiko, deutschen Hochschulvertretern, wie das mexikanische Hochschulsystem aufgebaut ist, welche Chancen akademische Kooperationen mit Mexiko bieten und wie mexikanische Studierende für Deutschland begeistert werden können. Die Aufzeichnung des Webinars sowie weiterführende Informationen werden im Webinar-Archiv auf der Website von GATE-Germany zur Verfügung gestellt: <https://www.gate-germany.de/seminare-webinare/webinare/webinar-archiv.html>

Individuelle Marketingaktivitäten deutscher Hochschulen

Auch im Jahr 2017 unterstützte GATE-Germany die deutschen Hochschulen wieder darin, sich mit ihren Studien- und Forschungsangeboten in Mexiko zu präsentieren. Folgende Marketinginstrumente wurden nachgefragt: Anzeigenschaltung in DAAD-Newslettern und auf DAAD-Webseiten, Bewerbungstests, Recherchen / Kurzstudien und Marketing via Webinar.

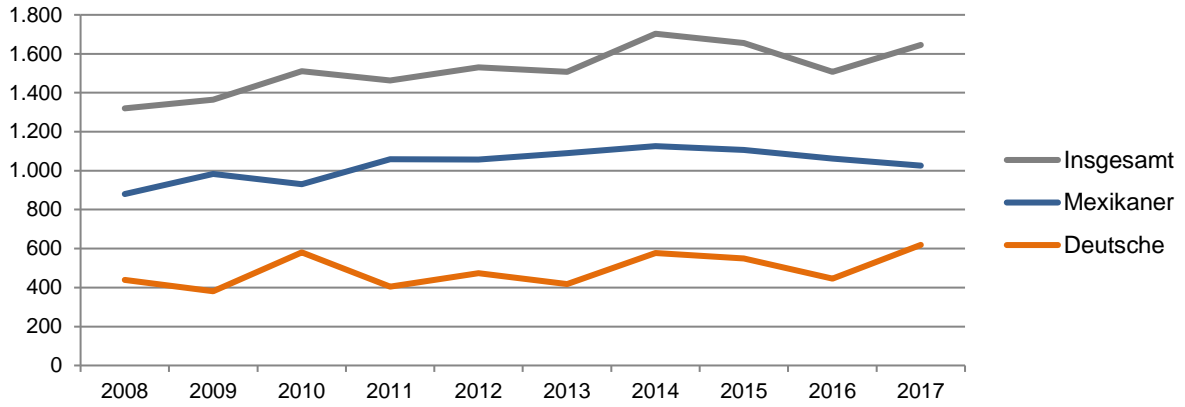
Das Interesse deutscher Hochschulen in Mexiko war im Bereich der individuellen Dienstleistungen leicht rückläufig (2017: 88 Aufträge; 2016: 93 Aufträge). Anzeigenschaltungen auf DAAD-Webseiten waren mit einem 59-prozentigen Anteil an der Gesamt-Marketingaktivität wie im Vorjahr das am häufigsten nachgefragte Marketinginstrument der Hochschulen (2017: 52 Aufträge; 2016: 51 Aufträge). Das 2016 erfolgreich eingeführte „Marketing via Webinar“ ist mit 10 Aufträgen im Jahr 2017 das am dritthäufigsten genutzte Marketing-Tool hinter der Anzeigenschaltung in DAAD-Newslettern (2017: 18 Aufträge) und DAAD-Webseiten. Die Anfragen kommen fast doppelt so häufig von Fachhochschulen wie von Universitäten (Technische Universitäten nicht mit eingerechnet).

Alumniaktivitäten

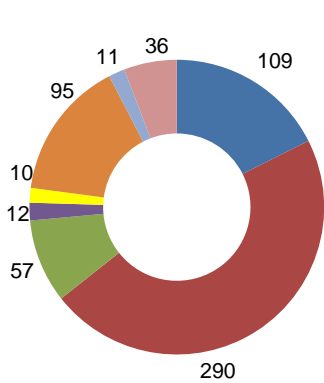
Bis Mai 2018 fanden in Mexiko vier kleine Alumniseminare statt, 11 weitere wurden bisher für 2018 genehmigt. Die DAAD-Ehemaligen in Mexiko zeigen großes Interesse an der Durchführung der Seminare, so dass jährlich zwischen 15 und 20 Veranstaltungen dieser Art organisiert werden. Kleine Alumniseminare werden an Hochschulen in ganz Mexiko angeboten und decken unterschiedliche Wissenschaftsbereiche ab.

IV. Statistische Anlagen

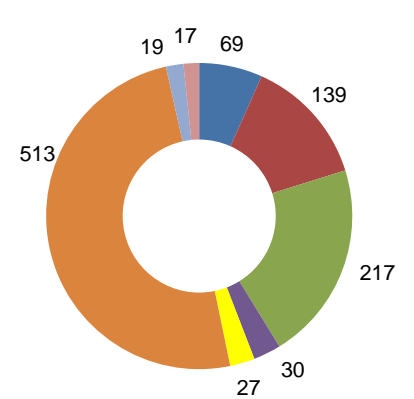
DAAD-Geförderte Mexiko, 2008-2017 exkl. EU-Mobilitätsprogramme



Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2017 inkl. EU-Mobilitätsprogramme

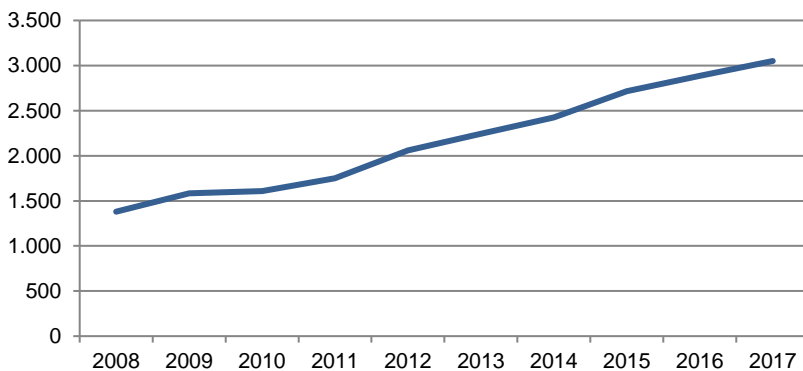


Fächeraufteilung geförderte Mexikaner 2017 inkl. EU-Mobilitätsprogramme

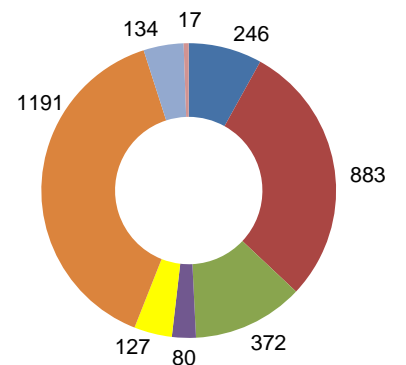


- Sprach-, Kultur-, und Geisteswissenschaften
- Rechts-, Wirtschafts und Sozialwissenschaften
- Mathematik und Naturwissenschaften
- Humanmedizin
- Veterinärmedizin, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Ökologie
- Ingenieurwissenschaften
- Kunst, Musik und Sportwissenschaften
- Studienfach übergreifend / nicht zugeordnet

Mexikanische Studierende in Deutschland, 2008-2017



Fächeraufteilung 2017



Länderstatistik 2017

Mexiko

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
I. Individualförderung - gesamt	716	286	92	74
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	361	192	49	44
Studierende auf Master-Niveau	202	59	8	4
Doktoranden	142	27	7	7
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	11	8	28	19
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	25	23	19	19
1-6 Monate	10	9	40	38
> 6 Monate	681	254	33	17
3. Programmauswahl (Top 10)**				
Mexikanische Jungingenieure (Jahresstip. f. ausl. Studierende)	332	167		
CONACYT / Regierungsstipendien Mexiko	270	63		
Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	42	10		
Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika dt. Stud.			21	19
Kongress- und Vortragsreisen			18	18
EPOS, Aufbaustudiengänge (Stip. f. Ausländer aus EL)	15	5		
Reisebeihilfen für Auslandspraktika (Reisekosten f. dt. Studierende)			12	12
Hochschulsummer/winter- und Intensivsprachkursstipendien; Sommerschulen dt. HS in DE	11	11		
Helmut-Schmidt-Programm	11	4		
Jahresstipendien für deutsche Studierende			8	6
II. Projektförderung - gesamt	310	275	527	499
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	75	72	299	287
Studierende auf Master-Niveau	64	55	167	167
Doktoranden	17	15	18	17
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	65	47	39	26
andere Geförderte*	89	86	4	2
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	215	191	87	76
1-6 Monate	79	75	423	414
> 6 Monate	16	9	17	9
3. Programmauswahl (Top 10)				
PROMOS (Programm zur Mobilität von deutschen Studierenden und Doktoranden)			407	407
STIBET	73	67		
BMZ: Hochschulwettbewerb - Entwicklungszusammenarbeit (Projektförderung)	49	44	14	14
BMZ: Betreuung/Veranstaltungen für ausländische Alumni	50	43	5	5
ISAP - Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften	16	14	24	18
Fachbezogene HS-Partnerschaften mit Entwicklungsländern	9	7	28	20
Betreuungsinitiative Deutsche Auslands- und Partnerschulen - BIDS	34	33		
BMZ: Hochschulstrukturen/Management	22	22	6	6
PPP (Reisekosten f. dt. Stud., Grad., Dokt., Postdocs, HS-Lehrer)			20	16
Strategische Partnerschaften u. thematische Netzwerke [Projektförderung]	18	11	2	2
III. EU-Mobilitätsprogramme (Projekt 2015, Laufzeit 1.6.2015 bis 31.5.2017) - gesamt	5	5	1	1
1. Mobilität mit Programmländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)				
3. Erasmus-Personalmobilität (Dozenten, sonstiges Personal)				
2. Mobilität mit Partnerländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)	3	3		
2. Erasmus-Personalmobilität (Dozenten, sonstiges Personal)	2	2	1	1
DAAD-Förderung - gesamt (I+II+III)	1.031	566	620	574

* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

** In diesem Land befinden sich weitere Programme mit der gleichen Anzahl an Geförderten auf Platz 10, die aus technischen Gründen nicht aufgeführt werden können.

Quellen: DAAD, Statistik
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik
The World Bank
The World Bank, Data
The World Bank, World Development Indicators
UNESCO, Institute for Statistics
OECD Statistics

V. Kontakt

DAAD-Ansprechpartner in Mexiko

Dr. Alexander Au
DAAD-Außenstelle Mexiko-Stadt
Calle Kepler 157, Col. Nueva Anzures
Del. Miguel Hidalgo
C.P. 11590 México D.F.
Mexiko
info@daadmex.org
www.daad.mx

DAAD-Ansprechpartnerin in der Zentrale

Christine Arndt
Referat Koordinierung Regionalwissen – S21
Westeuropa | Nord-, Mittel- und Südamerika
DAAD - Deutscher Akademischer Austauschdienst
Kennedyallee 50
53175 Bonn
Tel.: +49 (0)228 882-479
arndt@daad.de

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

www.daad.de/laenderinformationen/mexiko